

Plätze eins und fünf beim Existenzgründungswettbewerb

Beim Deutschen Gründerpreis für Schüler kam auf Platz eins bei der Sparkasse Hochrhein, und auf Platz fünf im Landesvergleich, das Team "Büro- und Buchhaltungsservice Hochrhein OHG" der Kaufmännischen Schulen Waldshut.

"Existenzgründer sind wichtige Impulsgeber für Wirtschaft und Gesellschaft. Dies schon frühzeitig zu fördern, ist ein Ziel des Planspielwettbewerbs", so Martin Körner, stellvertretender Geschäftsführer des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, anlässlich der Preisverleihung für die besten Schülerteams des Landes in Stuttgart. Kleinen und mittleren Unternehmen ohne eigene Buchhaltungsabteilungen soll geholfen werden, ihre Buchhaltung zeit- und kostensparend zu erledigen. Die Berufsschüler Nadja Böttger, Alessandra Diwo, Sinem Keskinsoy, Anna Kessler, Jennifer Seelig und Roman Zenz erhielten für diese praxisorientierte Geschäftsidee 250 Euro sowie Urkunden und Teilnahmezertifikate. Außerdem wurden sie von der betreuenden Sparkasse Hochrhein zu einer Vorstellung der "Blue Man Group" ins SI-Zentrum nach Stuttgart eingeladen. Begleitet wurden die Schüler während der viermonatigen Wettbewerbsphase von den Lehrern der kaufmännischen Schule Waldshut Sandra König, Norbert Lüttin und Helmut Bischof sowie von Bettina Amann, Spielbetreuerin der Sparkasse Hochrhein.

Der Deutsche Gründerpreis für Schüler ist das größte Existenzgründer-Planspiel in Deutschland. Der Wettbewerb wird von den Sparkassen, Porsche, dem ZDF und dem Magazin Stern gemeinsam veranstaltet.

Edwin Bürsner, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hochrhein würdigte Initiative und Engagement der Schüler. "Initiative Menschen werden Arbeitslosigkeit nur aus der Zeitung kennen", zeigte sich Bürsner überzeugt. Mut zur Initiative machte den Teilnehmern auch Hartmut Arzner, Chef des Küssaburger Automobilzulieferers Hago. Am Beispiel der eigenen Firmengründung zeigte Arzner auf, dass Erkennen und Umsetzen der eigenen Stärken wichtige Voraussetzungen für geschäftlichen und Beruflichen Erfolg sind. "Ihr müsst Eure Stärken fördern, dann habt Ihr Erfolg", so Arzner.



Das Bild von der Preisverleihung an der Landesbank Baden-Württemberg in Stuttgart: Die Gruppe der Existenzgründerinnen zusammen mit dem betreuenden Lehrer, Norbert Lüttin (links), der Spielbetreuerin Bettina Amann der Sparkasse Hochrhein (2. von rechts). Der stv. Verbandsgeschäftsführer des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg Dr. Martin Körner (rechts) überreichte das Preisgeld und die Urkunden.

Bettina Amann, Spielbetreuerin der Sparkasse Hochrhein, freut sich mit den Preisträgern: "Mich selbst hat vor allem die Kreativität der Ideen beeindruckt."

Uns ist der Gründerpreis für Schüler wichtig, da wir hier bereits in den Schulen das Bewusstsein für Unternehmensgründungen schaffen und praktische Erfahrungen des Wirtschaftslebens vermitteln können. Obwohl es ein Spiel ist, sind die Schüler mit großem Ernst und viel Engagement dabei."

Quelle: Pressemitteilung der Sparkasse Hochrhein, SÜDKURIER